

Flecken Bruchhausen-Vilsen



Auskunft erteilt: Christa Gluschak
Telefon: 04252/391-415

Datum: 10.05.2010

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 10-0183/10

öffentlich

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	26.05.2010
Rat	27.05.2010

Betreff:

**Erstellung eines Wald-Erlebnis-Pfades im Bereich Heiligenberg
Bau des Spielplatzes – weitere Vorgehensweise**

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss ergibt sich aus der Beratung.

Sachverhalt/Begründung:

Im Rahmen der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses fand im Beisein eines Vertreters des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege ein Ortstermin statt. Bei diesem Termin wurde seitens Herrn Dr. Heine darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Bereich des jetzigen Spielplatzes um ein Bodendenkmal handelt. Aus diesem Grund ist es zwingend erforderlich dass, sollten für den Bau des Spielplatzes Erdbewegungen notwendig sein, im Vorfeld entsprechende Grabungen durchgeführt werden.

Die Kosten für solche Grabungen belaufen sich auf ca. 1 – 5 % der Bausumme. Herr Dr. Heine schätzte die Kosten für die Grabungen im Bereich des Spielplatzes Heiligenberg auf ca. 10.000,00 €. Genauere Angaben können derzeit nicht gemacht werden, da mit den Grabungen eine Fremdfirma beauftragt werden muss. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Angaben von Herrn Dr. Heine realistisch sind.

Nach den Vorstellungen der einzelnen Konzepte durch die Planer in der Sitzung des Jugendausschusses am 03. März 2010 wurden von der Grünen-Fraktion per Mail weitere Fragen gestellt, die von Herrn Behrendt und Herrn Waßmann entsprechend beantwortet worden sind.

Von Herrn Waßmann wurde der Vorschlag gemacht, die Spielgeräte durch Bodenplatten zu befestigen, die auf dem gewachsenen Boden aufliegen und mit 40 cm Fallschutzsand bedeckt sind.

Versehentlich wurde Herrn Dr. Heine diese Alternative nicht im Rahmen der Verwaltungsausschuss-Sitzung vorgestellt, jedoch per Mail nachgeholt. Eine Aussage, ob seitens der Denkmalpflege hiergegen Bedenken bestehen, liegt derzeit noch nicht vor.

Von Herrn Dr. Heine wurde im Rahmen der vorgenannten Verwaltungsausschuss-Sitzung angeregt den Spielplatz in westlicher Richtung zu verlegen, da in diesem Bereich nicht mit Bodenfunden zu rechnen ist. In diesem Bereich könnten auch Erdbewegungen ohne vorherige Grabungen durchgeführt werden.

Der jetzige Waldspielplatz hat nach dem damals mit dem Land geschlossenen Gestattungsvertrag eine Größe von 1.000 qm. Die tatsächliche Größe beläuft sich jedoch auf ca. 4.000 qm. Diese Größe sollte auch bei einem möglichen Alternativstandort beibehalten werden. Hinzu kommen Zugangsflächen, so dass davon auszugehen ist, dass mindestens 5.000 qm Grundstücksfläche benötigt wird. Das Waldstück hat eine Größe von rund 20.000 qm, so dass ausreichend Fläche zur Verfügung steht.

Die Kosten für die Rodung einer 5.000 qm großen Fläche werden derzeit ermittelt. Es ist von einem Preis von ca. 3,00 bis 4,00 € pro/qm auszugehen.

Im letzten Verwaltungsausschuss wurde von der CDU-Fraktion angeregt, auch nochmals das im Jugendausschuss vom 09. März 2009 angedachte Konzept in Erwägung zu ziehen.

Dieses Konzept sah vor im Bereich Heiligenberg folgen Geräte aufzustellen :

- Stehwippe
- Rutsche
- Baumstämme
- Reckstange
- Reisisgtrampolin
- Sitzbänke aus Reisig und weitere Bänke
- Seilbahn
- Holzlabyrinth

Fotos der einzelnen Spielgeräte waren Anlage zum Protokoll des Jugendausschusses.

Insgesamt wurde für die Realisierung einer solchen Ausstattung ein Betrag in Höhe von 20.000,00 € eingeplant. Dieser Betrag ist ausreichend um einen Spielplatz in der vorgenannten Form zu errichten. Eine genaue Ermittlung der Kosten für ein Holzlabyrinth, Reisisgtrampolin und Sitzbänke aus Reisig ist erst nach Vorlage genauerer Angaben möglich.

Für die Erstellung und Realisierung eines Wald-Erlebnis-Pfades wurde seitens der GLL ein Zuschuss bewilligt. Ein Baustein des Wald-Erlebnis-Pfades ist der Spielplatz. Die Förderung eines Spielplatzes ist nur möglich, wenn sich dieser Spielplatz von herkömmlichen Spielplätzen unterscheidet. Es muss eine Einzigartigkeit gegeben sein. Diese ist bei den Konzepten von Herrn Behrendt und Herrn Waßmann gegeben. Inwieweit die GLL auch in dem ursprünglich angedachten Spielplatz eine Einzigartigkeit sieht, ist abzuklären. Bis zur Sitzung wird diese Frage geklärt.

(Christa Gluschak)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

ohne Anlagen